



Kofinanziert durch die Europäische Union



Durchgeführt von der GIZ



Stärkung der ökologischen Konnektivität im Gebiet Tai – Grebo-Krahn – Sapo in der Côte d'Ivoire und Liberia

Kontext

Der Waldkomplex Tai - Grebo-Krahn - Sapo (TGS) beherbergt den größten tropischen Regenwald Westafrikas. Er umfasst den Tai-Nationalpark (PNT) und die klassifizierten Wälder Cavally und Haute-Dodo auf der ivoirischen Seite sowie die Forstkonzession FMC-F und die Nationalparks Sapo (PNS) und Grebo-Krahn (GKNP) auf der liberianischen Seite. Letzterer wurde 2017 mit Unterstützung der GIZ zum Nationalpark erklärt. Diese Nationalparks und klassifizierten Wälder bilden einen Ökosystemkomplex mit hohem Erhaltungswert, der verschiedene seltene und endemische Pflanzen- und Tierarten beherbergt, von denen einige vom Aussterben bedroht sind.

Der TGS-Waldkomplex steht aufgrund der Nutzung der Waldressourcen sowie der Entwicklung der Landwirtschaft und des Bergbaus in diesem Gebiet zunehmend unter Druck. Um den Schutz und die Konnektivität zwischen den einzelnen Waldgebieten des TGS-Komplexes zu fördern und sein in Westafrika einzigartiges genetisches Erbe zu erhalten, haben die Regierungen von Liberia und Côte d'Ivoire 2009 eine Initiative zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ins Leben gerufen.

Projektziel

Die GIZ trägt zu dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch das Projekt "Stärkung der ökologischen Konnektivität im Gebiet Tai – Grebo-Krahn – Sapo in der Côte d'Ivoire und Liberia" (TGS) bei, das im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt und von der Europäischen Union im

Rahmen ihres "Programms zur Unterstützung der Erhaltung von Waldökosystemen in Westafrika (PAPFor)" kofinanziert wird. Ziel des Projekts ist es, dass "nationale Institutionen und lokale Akteure zusammenarbeiten, um die ökologische Konnektivität im Waldkomplex Tai - Grebo-Krahn - Sapo zu stärken."

Projektbezeichnung	Stärkung der ökologischen Konnektivität im Gebiet Tai - Grebo-Krahn - Sapo in der Côte d'Ivoire und Liberia
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Kofinanziert durch die Europäische Union
Projektregion	Côte d'Ivoire : Regionen Cavally und San Pedro Liberia : Counties Grand Gedeh und River Gee
Politischer Partner	Côte d'Ivoire : Ministère de l'Environnement et du Développement Durable (MINEDD) Liberia : Forestry Development Authority (FDA)
Laufzeit	07.2017 – 06.2024

Projektansatz

Das Projekt arbeitet in der Grenzregion zwischen Liberia und der Côte d'Ivoire an der Schaffung von ökologischen Korridoren und Verbindungszonen zwischen den verschiedenen Waldgebieten des TGS-Komplexes. Zu diesem Zweck stärkt das Projekt die Kompetenzen und Kapazitäten der verschiedenen Akteure für die gemeinsame Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und der biologischen Vielfalt. Das Projekt fördert eine integrierte und partizipative Planung der Land- und Ressourcennutzung in der Umgebung der Schutzgebiete, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte



Von links nach rechts:

Blick auf den Fluss Hana, der durch den Tai-Nationalpark in der Côte d'Ivoire fließt.

Frauen der Gruppe "Tanties Troti" verarbeiten die Makoré-Nüsse zu Butter, die sie auf dem lokalen und nationalen Markt verkaufen.

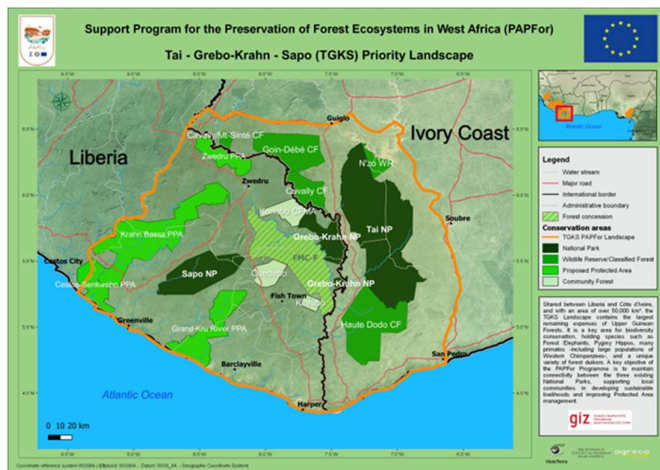
berücksichtigt. Die lokale Entwicklung wird durch die Förderung nachhaltiger Einkommensquellen, z.B. durch Agroforstwirtschaft und die Stärkung der Wertschöpfungsketten für Nicht-Holz-Waldprodukte, gestärkt. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten, die den Druck auf natürliche Ressourcen und Schutzgebiete verringern, werden Parkbehörden und andere beteiligte Akteure dabei unterstützt, ihre Kapazitäten für die Verwaltung und den Erhalt von Schutzgebieten zu verbessern. Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts liegt auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch zwischen lokalen und nationalen Akteuren.

Aktivitäten

- Das Projekt unterstützt die Organisation regelmäßiger Treffen des bilateralen Steuerungskomitees, das sich aus Vertretern staatlicher Institutionen und der Zivilgesellschaft der Côte d'Ivoire und Liberias zusammensetzt. Diese Treffen fördern die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Erhaltung der Biodiversität und die nachhaltige und partizipative Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen in den TGS-Ökosystemen.
- Mit Unterstützung des Projekts wurden für die beiden Nationalparks Tai und Grebo-Krahn Flächennutzungs- und Managementpläne erstellt und validiert. Die zuständigen Behörden wurden in der Anwendung einer Reihe von international anerkannten Managementinstrumenten geschult.
- Um den Schutz des Grebo-Krahn-Nationalparks zu verbessern, arbeitet das Projekt mit der Wild Chimpanzee Foundation zusammen. Diese bildet Hilfskräfte aus den lokalen Gemeinschaften aus, um die Parkwächter*innen

zu unterstützen, und organisiert gemeinsame Patrouillen.

- 22 Naturschutzclubs wurden rund um die Nationalparks Tai und Grebo-Krahn gegründet, um das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für den Schutz des Waldes, die Bedeutung der ökologischen Konnektivität und die nachhaltige Nutzung der Waldressourcen zu schärfen.
- Im Glarro-Distrikt (Liberia) wurde gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung ein Landnutzungsplan ausgearbeitet. Er gibt Auskunft über die aktuelle und zukünftige Nutzung der betroffenen Gebiete und hilft so, Konflikte zu vermeiden. Zwei weitere Landnutzungspläne werden derzeit für die Distrikte Konobo und Glio-Twarbo erstellt.
- In Côte d'Ivoire wurden sechs Dörfer bei der partizipativen Erstellung ihrer lokalen Entwicklungspläne begleitet.
- In beiden Ländern werden mit Unterstützung des Projekts mehrere einkommensschaffende Aktivitäten initiiert, um eine nachhaltige lokale Entwicklung in den Anrainerzonen der Schutzgebiete zu unterstützen und den Druck auf den Wald zu verringern. So wird beispielsweise die Frauengruppe "Tanties Troti" bei der Produktion von Makoré-Butter (ähnlich der Karité-Butter) unterstützt. Darüber hinaus fördert das Projekt die Zucht von Agoutis, Schnecken und Schweinen.
- Verschiedene Akteure (Kakaobauern, Genossenschaftsvertreter, NGOs) wurden in guten agroforstwirtschaftlichen Praktiken geschult.
- Um zu einer besseren Raumplanung im TGS-Gebiet beizutragen, unterstützt das Projekt die Identifizierung neuer Gebiete mit großem Naturschutzwert und hohem Kohlenstoffbestand in der TGS-Landschaft unter Verwendung der Marxan-Tools.
- Das Projekt trägt zur Wiederherstellung von Waldlandschaften bei, indem es die lokalen Gemeinschaften bei der Erstellung von Baumschulen und Pflanzungen unterstützt. Ein Beispiel hierfür ist die Wiederherstellung des Baumbestandes am Ufer des Hana-Flusses, die von der Bevölkerung in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor über die Stiftung Beyond Beans durchgeführt wird.
- Das Projekt unterstützt die Einrichtung von freiwilligen Naturreservaten sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von Restwäldern im TGS-Gebiet.



Veröffentlicht von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Hauptsitze in Bonn und Eschborn, Deutschland

GIZ Büro Abidjan
01 BP 7172 Abidjan 01 - Côte d'Ivoire
T +225 27 22 54 82 40 / 41 / 42 / 43 / 44 /
F + 225 2722434395
E giz-cote-ivoire@giz.de
www.giz.de

Im August 2023

Fotos Gaël Gellé / 2021
Text TGS Projekt, GIZ

Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der GIZ und spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der EU oder des BMZ wider.

Im Auftrag von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Kofinanziert durch

